



Bearbeiterinnen: Janina Hain und Marie Noeske-Heisinger

Ferdinand-Freiligrath-Straße, westliche Ansicht (Eigene Darstellung)

Uwe K. Paschke, 1972

Die Idee des Stadtdenkmals. Ihre Entwicklung und Problematik im Zusammenhang des Denkmalpflegegedankens. Mit einer Darstellung am Einzelfall: der Stadt Bamberg.

„Man versteht (unter dem Denkmalensemble) größere städtebauliche Einheiten denkmalartigen Charakters, in denen die einzelnen Bauwerke in einem oft über Jahrhunderte sich hinwziehenden Prozeß zu Stadtgefügen zusammengewachsen sind, die sich durch Harmonie und Geschlossenheit auszeichnen und denen ein stadtbaukünstlerischer und -historischer Wert zugesprochen werden muß.“

Uwe K. Paschke 1972: *Die Idee des Stadtdenkmals. Ihre Entwicklung und Problematik im Zusammenhang des Denkmalpflegegedankens. Mit einer Darstellung am Einzelfall: der Stadt Bamberg.* Nürnberg: Hans Carl, S. 1



Ferdinand-Freiligrath-Straße, südliche Ansicht (Eigene Darstellung)

Jakobsvorstadt

Die historische Jakobsvorstadt ist Teil der mittelalterlichen Vorstädte Weimars, die stadtstrukturelle Überlieferung geht bis ins 13./14. Jahrhundert zurück. Sie ist damit einer der ältesten, bereits im frühen Mittelalter besiedelten Bereiche Weimars und prägt mit der im Jahre 1168 geweihten Jakobskirche im Herzen des Viertels noch heute das Stadtbild Weimars. (Müller et al. 2009: 42)

Die historische Siedlungsstruktur wurde durch Eingriffe im 19. und 20. Jahrhundert stark überformt: Nach dem Ersten Weltkrieg wurde der Jakobskirchhof durch eine Auffassung und Teilüberbauung neu gestaltet, der Rollplatz vergrößert und das Arbeitsamt dort errichtet - dem Leitbild der kulturellen Tradition folgend. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten fanden ab 1936 die von Hermann Gieseler geplanten Entwürfe für das neue Regierungszentrum Hitlers ihre Umsetzung. Für die großangelegten baulichen Anlagen und den großen Aufmarschplatz des Gauforums wurden am nördlichen Ende der über Jahrhunderte geformten Vorstadt im Bereich der heutigen Friedensstraße 139 Häuser abgerissen, etwa 1650 Personen und zahlreiche Geschäften mussten umgesiedelt werden (Korrek, kondensiert nach Thompson o. J.). Durch die kriegsbedingten Bombenschäden und Vernachlässigung der alten Bausubstanz wurden in den Nachkriegsjahren Areale großflächig abgerissen. (Müller et al. 2009: 42)

Das stadthistorisch gewachsene Ensemble der Jakobsvorstadt zeigt seine Vielfalt dennoch nach wie vor in der Vielfalt der vorherrschenden Baustile, beispielhaft erkennbar an den Jugendstilhäusern am Graben, der Alten Kirchgasse mit Blick zur Jakobskirche und an erhaltenen stadtbaukünstlerischen Einzelobjekten wie dem Bode-Brunnen an der Kreuzung Brühl/Wagnergasse. Das gesamte Viertel liegt im Weimarer Denkmalschutzgebiet Altstadt.

Ferdinand-Freiligrath-Straße

Im Rahmen der Baumaßnahmen für das Gaurford durch die Nationalsozialisten und den damit verbundenen Abrissmaßnahmen in der Jakobsvorstadt entstand die heutige Ferdinand-Freilgrath-Straße im Osten des Viertels. Die ehemalige "X-Straße" wurde in den späten 1930er Jahren vom Weimarer Architekten und Hochschullehrer Willem Bäumer entworfen und von 1938 bis 1940 als neue Straßenführung angelegt. Sie sollte als Ersatzwohnungsbaugebiet für die betroffenen Bewohner*innen des Abrisses dienen (Korrek, kondensiert nach Thompson 2003, 1). Die umgesetzte und heute noch sichtbare Zeilenbebauung ist ein Musterbeispiel für den altstadtagewachsenen Heimastil der "Stuttgarter Schule" und sollte sich mit ihrer Architektur sensibel in die bestehende Bebauung des Quartiers einfügen (Müller 2009: 253).

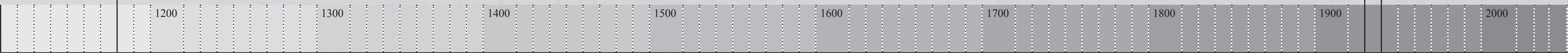


Blick auf den Gra

(Eigene Darstellung)



1168: Weihung der Jakobskirche



Literaturverzeichnis:

Korrek, Norbert / Thompson, Daniel o.J. Chronologie des ehemaligen Gauforum Weimar.

URL: https://www.uni-weimar.de/mfa/test/gaforum.html#anchor_top (10.7.2020)

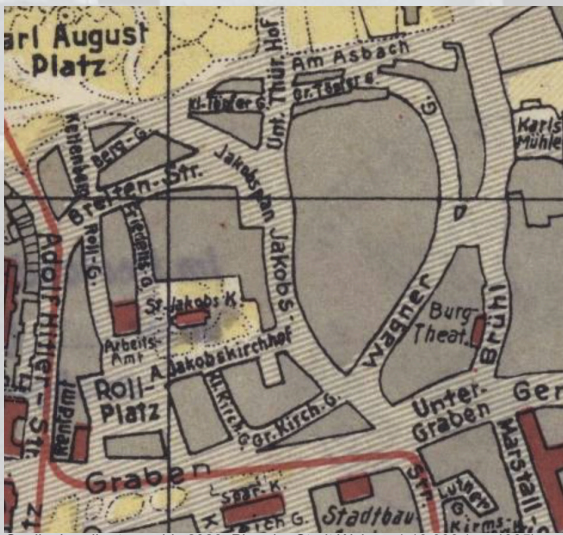
Müller, Rainer 2009. Denkmalensemble Altstadt. In: Müller, Rainer / Mende, Bernd / Rößner, Alf / Leidorf, Klaus. Stadt Weimar. Altstadt. Altenburg: Reinhold. S. 250-254

Müller, Rainer / Mende, Bernd / Rößner, Alf / Leidorf, Klaus. Stadt Weimar, Altstadt, Altenburg. Reinhold

weimar-im-nb.de o.J. Gauforum, Weimarplatz, Ferdinand-Freiligrath-Straße

URL: <http://www.weimar-im-ns.de/ort01.php> (10.7.2020)

Quelle: Bauhaus-Universität Weimar o.J. Architectural Map 1936. URL: <https://www.uni-weimar.de/>



Stadtgrundriss um 1935



Stadtgrundriss nach 1936